

Wasserforum 2009 Buseck

Umsetzungsstrategien zum Maßnahmenprogramm
in Hessen

Darstellung der ersten Schritte und Beispiele

30.11.2009
Barbara Weber



INHALT

Ziele / Zeitrahmen

Behörden in Hessen / Unterstützung durch Externe

Grundsätze bei der Umsetzung der WRRL in Hessen

Umsetzungsstrategien

- im Bereich Struktur
- im Bereich Punktquellen
- im Bereich diffuse Belastungen

Informationsmaterialien

Ziele: Den guten Zustand erreichen

- Keine Verschlechterung der Gewässer
- Beibehaltung des guten mengenmäßigen Zustandes des Grundwassers
- Erreichen des guten chemischen Zustandes des Grundwassers und der oberirdischen Gewässer
- Erreichung des guten ökologischen Zustandes der natürlichen oberirdischen Gewässer oder des guten ökologischen Potentials der künstlichen und erheblich veränderten Gewässer

3

Ziele: Belastungen erkennen, Ursachen beseitigen

- Nitrateinträge verringern durch Beratung und geänderte Bewirtschaftung der Flächen
- Phosphoreinträge verringern durch verbesserte Klärtechnik, Erosionsvermeidung und Schonstreifen/ Gewässerrandstreifen
- Fließgewässern mehr Raum geben und deren natürliche Entwicklung fördern
- Wanderhindernisse beseitigen oder umgehen

4

Ziele: Wasser für den Menschen

- Gewässer erlebbar machen
 - Erholung in der Natur
 - Freizeit und sportliche Betätigung
 - Wohnen am Fluss
- sauberes Wasser genießen
 - Trinken, Baden, Reinigen ...
- Wasserressourcen nutzen
 - Bewässerung
 - Wasserkraft
 - Schifffahrt
 - ...

**Wert des Wassers
schätzen,
Gewässer schonen und
schützen**

5

Zeitraumen

Veröffentlichung Bewirtschaftungsplan/ Maßnahmenprogramm
am 22. Dezember 2009

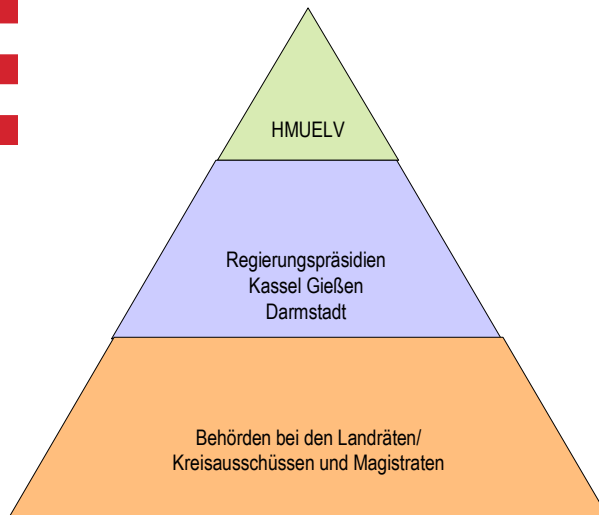
Maßnahmen umsetzen
bis 22. Dezember 2012

Ziele erreichen
bis 22. Dezember 2015
bis 22. Dezember 2021
bis 22. Dezember 2027



6

Behörden in Hessen: dreigliedriger Aufbau



Abteilung Wasser und Boden
Abteilung Forsten und Naturschutz
Abteilung Landwirtschaft

Obere Wasser- und
Bodenschutzbehörde

Obere Naturschutz- und
Fischereibehörde

Obere Landwirtschaftsbehörde

Untere Wasser- und
Bodenschutzbehörde

Untere Naturschutz- und
Fischereibehörde

Landwirtschaftsamt

7

Behörden in Hessen: Unterstützung und Beratung

Bei der Umsetzung der WRRL wirken unterstützend und beratend mit:

- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie
- Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Amt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Ämter für Straßen- und Verkehrswesen
- Landesamt für Denkmalpflege
- ...

8

Unterstützung durch Externe

- Wasser- und Bodenverbände
- Kooperationen in Wasserschutzgebieten
- Verbände der Wasserwirtschaft + des Naturschutzes
- Ingenieurbüros
- Beraterinnen und Berater
- Universitäten + andere Forschungseinrichtungen
- ...

9

Grundsätze bei der Umsetzung der WRRL 1

- Vorrang der Freiwilligkeit
- Beachtung regionaler Besonderheiten
- Nutzung und Stärkung bewährter Strukturen
- Beteiligung aller Betroffenen
- Ausschöpfung von Synergien
- Flächenbedarf möglichst gering halten

10

Grundsätze bei der Umsetzung der WRRL 2

- Geltendes Recht und geltende Vorschriften beachten
- Vorgesehene Beteiligungsverfahren durchführen
- Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahren

Umsetzungsstrategien im Bereich Struktur

Integrierte Umsetzung im Bereich Renaturierung und Hochwasserschutz, Natur- und Artenschutz

Erstellung von Gewässerentwicklungs- und Vorplanungen soweit erforderlich

Identifizierung/ Priorisierung und Konkretisierung der geeigneten Maßnahmen

Prüfung von (Neben-)Effekten

Vertiefung der Belastungsanalyse soweit erforderlich

Aufbauen auf vorhandenen Planungen !

Beteiligung im Bereich Struktur

Beteiligung organisieren:

- Identifizierung der Beteiligten
- Einrichtung der Gremien

Idealbild einer Beteiligung:

1. Kick-off Veranstaltung
2. Steuerungsgremium auf regionaler Ebene
3. Umsetzungsplanung auf örtlicher Ebene



Aber: Berücksichtigung regionaler Besonderheiten und Strukturen, vorhandene Aktivitäten nutzen

Instrumente der Umsetzung im Bereich Struktur

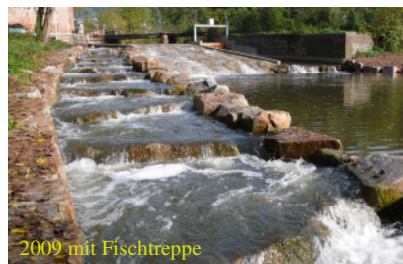
- Nutzung der Flurneuordnung (vereinfachte Verfahren)
- Einrichtung von Flächenbörsen
- privatrechtliche Nutzungsvereinbarungen statt Flächenerwerb
- Finanzielle Förderung durch EU/ Bund/ Land
- Kompensationsverordnung
- erhöhte Einspeisevergütung durch das EEG
- Gewässerschauen
- Gewässernachbarschaften

Informationsmaterial im Bereich Struktur

- Homepage (<http://www.flussgebiete.hessen.de>) und WRRL-Viewer (<http://wrrl.hessen.de>)
- Pflichtenheft für Vorplanungen/ Gewässerentwicklungskonzepte
- Faltblatt auf Kreisebene (Maßnahmen/ Flächenbedarf)
- Arbeitshilfe zur Berücksichtigung des Bodenschutzes
- Faltblatt zum Denkmalschutz
- Leitfaden für Kommunen

15

Beispiele



Umsetzung im Bereich Punktquellen 1

Verminderungsstrategien zur

- **Gewässerbelastung durch Pflanzenschutzmittel**
Beratung und Kontrolle der guten fachlichen Praxis bezogen auf
 - Einsatz moderner (abdriftarmer) Düsentechnik
 - Sachkundenachweis der Anwender
 - Aufzeichnungspflicht für PSM-Ausbringung
 - Einhaltung der Abstandsregelungen
- **Gewässerbelastung durch Kupfer, Zink und PAK**
Verminderung der Konzentration von abfiltrierbaren Stoffen im eingeleiteten kommunalen Abwasser (Mischwasserentlastungsanlagen) z.B. durch Nachschaltung eines Retentionsbodenfilters hinter ein Regenüberlaufbecken

17

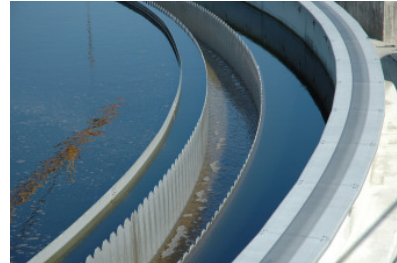
Umsetzung im Bereich Punktquellen 2

Verminderungsstrategie zur

- **Gewässerbelastung durch Phosphor**
Erstellung einer Arbeitshilfe Phosphorelimination
 - Weitergehende Optimierung von kommunalen Kläranlagen (Ausstattung, Verfahrenstechnik), die bereits mit einer P-Elimination ausgerüstet sind (Anlagen > 10.000 EW)
 - Maßnahmen zur Verminderung der Abwasserbelastung auch über den Stand der Technik hinaus bei Anlagen > 1.000 EW
 - Maßnahmen zur Verminderung der Abwasserbelastung in Einzelfällen auch bei Anlagen bis 1.000 EW

18

Beispiele



Umsetzung im Bereich diffuse Belastungen 1

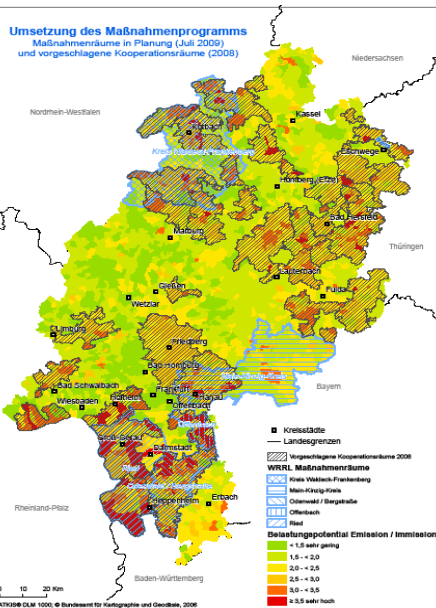
- Fortschreibung der Bewertungsgrundlagen
 - Landnutzung
 - Aktualisierung der Stickstoffbilanzen
 - Nitrat- und Ammoniumgehalte im Grund- und Rohwasser
 - Erfassung der Einzugsgebiete
 - Ermittlung der Verweilzeiten im GW-Raum

- Aufbau eines dreistufigen Beratungskonzeptes
 - Grundberatung
 - Beratung in Risikogebieten
 - Intensivberatung

Umsetzung im Bereich diffuse Belastungen 2

- Abstimmung der Erosionskulissen für die Maßnahmen nach WRRL und Cross-Compliance bzw. nach Direktzahlungen-Verpflichtungen-Verordnung
- Anpassung der Förderprogramme im Hinblick auf die zur Zielerreichung notwendigen landwirtschaftlichen Maßnahmen

21



22

Informationsmaterialien und Informationswege

- Homepage zur Umsetzung der WRRL in Hessen
<http://www.flussgebiete.hessen.de>
- Hessisches Karteninformationssystem
(WRRL-Viewer) <http://wrrl.hessen.de>
- Wasserforum
- Homepage zur Umsetzung der WRRL in Hessen
„Wasser in Europa – Wasser in Hessen“
- Förderfibel WRRL

**Ihre Wasserbehörde oder
Ihr landwirtschaftlicher Berater**

23

WRRL gemeinsam erfolgreich umsetzen !!!

- Miteinander und nicht gegeneinander
- Finanzierung soll fördern und nicht behindern
- Offenheit und Beteiligung statt Entscheidungen
„im stillen Kämmerlein“
- Energien bündeln und verstärken

24

